



Schwäbisch Gmünd, 21.04.2011  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 347/2010

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Gebührenerhöhung Städtische Musikschule auf 1. September 2011**

**Anlagen:**

Schulgeldverzeichnis (1. September 2006)  
Neufassung mit Vergleichszahlen (Gültigkeit ab 1. September 2011)  
Schulordnung

**Beschlussantrag:**

Das Schulgeldverzeichnis Musikschule wird in der als Anlage A1 beigefügten Fassung beschlossen.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Die Städtische Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Schwäbisch Gmünd. Sie ermöglicht eine qualifizierte musikalische Ausbildung von Anfang an. Vom Kleinkind bis zum Erwachsenen findet jede Altersgruppe angemessene Angebote zur musikalischen Betätigung.

Die Städtische Musikschule bietet Unterricht in allen klassischen Orchesterinstrumenten, Blockflöte, Klavier, Keyboard, Gesang und Akkordeon.



Im jährlich stattfindenden Wettbewerb Jugend-musiziert sind immer auch Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule dabei. Fleiß und Talent sind die Voraussetzungen zur Teilnahme. Dass dies in reichem Maße vorhanden ist, beweisen die vielen Preise bis hin zum Bundeswettbewerb Jugend-musiziert.

Immer wieder ergreifen Absolventen der Musikschule den Musikerberuf. Nur ein paar herausragende Namen seien hier erwähnt: die Brüder Hans-Peter und Volker Stenzl sind als Klavierduo weltweit gefragt und Simon Rössler, mittlerweile Paukenist bei den Berliner Philharmonikern.

Am 4. Oktober 1971 öffnete die Städtische Musikschule ihre Pforten. Schon ein Jahr zuvor hatte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Norbert Schoch die Gründung einer Städtischen Musikschule beschlossen. Treibende Kraft bei den Gesprächen und Vorbereitungen war der Stadtverband Musik und Gesang, der sich vom Wirken einer Musikschule positive Auswirkungen auf das Können der Gmünder Musiker versprach.

Schon in ihren Anfängen hatte die Musikschule 700 Schülerinnen und Schüler, die von 36 Lehrern in 17 verschiedenen Unterrichtsstätten unterrichtet wurden.

In den ersten Jahren nahm die Schülerzahl rasant zu. Bereits am 1. Oktober 1973 hatte die Schule 986 Schülerinnen und Schüler.

1976 stand der Musikschule mit dem Schwörhaus ein eigenes Gebäude zur Verfügung, in dem ein großer Teil des Unterrichts stattfinden, Ensembles proben und konzertieren konnten.

1993 erfolgte die Gründung des Vereins der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule.

Mit dem MusikKolleg wurde in den folgenden Jahren ein neuer Bereich geschaffen, in dem zahlreiche zeitlich begrenzte Kurse und erstmals auch Unterricht für Erwachsene angeboten wurde. Auch Rock-Jazz-Pop wurde Bestandteil des Musikschulangebotes.

An der Musikschule werden derzeit ca. 1 500 Schüler unterrichtet.

Das Schwörhaus ist nach wie vor das Zentrum der Städtischen Musikschule, ein nicht unwesentlicher Teil des Unterrichts, vor allem im Bereich der Musikalischen Früherziehung, findet jedoch auch dezentral in nahezu allen Stadtteilen und Teilorten statt. Durch die enge und gute Zusammenarbeit mit den Schulen entstanden zahlreiche Unterrichtsangebote in den Schulgebäuden im gesamten Stadtgebiet.

Ein wesentlicher Teil des Bildungsauftrages der Städtischen Musikschule ist das Ziel, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, selbst aktiv zu musizieren.

Zusammen mit dem Amt für Familie und Soziales wurde deshalb das Angebot „Musikschule im Kindergarten“ auf den Weg gebracht, das jetzt im Landesförderprogramm Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) fortgesetzt wird, an dessen Entwicklung die Musikschule maßgeblich beteiligt war.

Die Musikschule ist deshalb eine wichtige Institution, wenn es darum geht, das Handlungsfeld Sinne im Rahmen des Bildungsplans umzusetzen sowie den Auftrag zur kulturellen Bildung für alle zu erfüllen.



Neue Herausforderungen:

Erweiterungen des Unterrichtsangebotes um Angebote wie das Instrumentenkarussell oder auch die Fächer Fagott oder ,ganz aktuell, das Akkordeon, die Anschaffung von kindgerechten Anfängerinstrumenten, die einen frühen Beginn auf nahezu allen Instrumenten erlauben, oder auch die Teilnahme am Projekt „fit-mit-musik“ zeigen, dass sich die Städtische Musikschule in einem stetigen Entwicklungsprozess befindet.

Die Einführung des G8, der weitere Ausbau der Ganztageschulen stellen die Musikschule vor neue Aufgaben. Das Ziel muss es sein, den Musikschulunterricht in den Tagesablauf der Schulen zu integrieren. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Schulen ist für diesen Weg eine gute Grundlage geschaffen.

Ein neues Tätigkeitsfeld tut sich mit dem Thema Integration auf. In den letzten Jahren war eine langsame aber stetige Zunahme von Kindern mit Migrationshintergrund zu beobachten. In Gesprächen mit Vertretern und Eltern dieser großen und heterogenen Gruppe Gmünder Bürger sollen Bedürfnisse, Wünsche und Möglichkeiten ausgelotet und daraufhin umgesetzt werden.

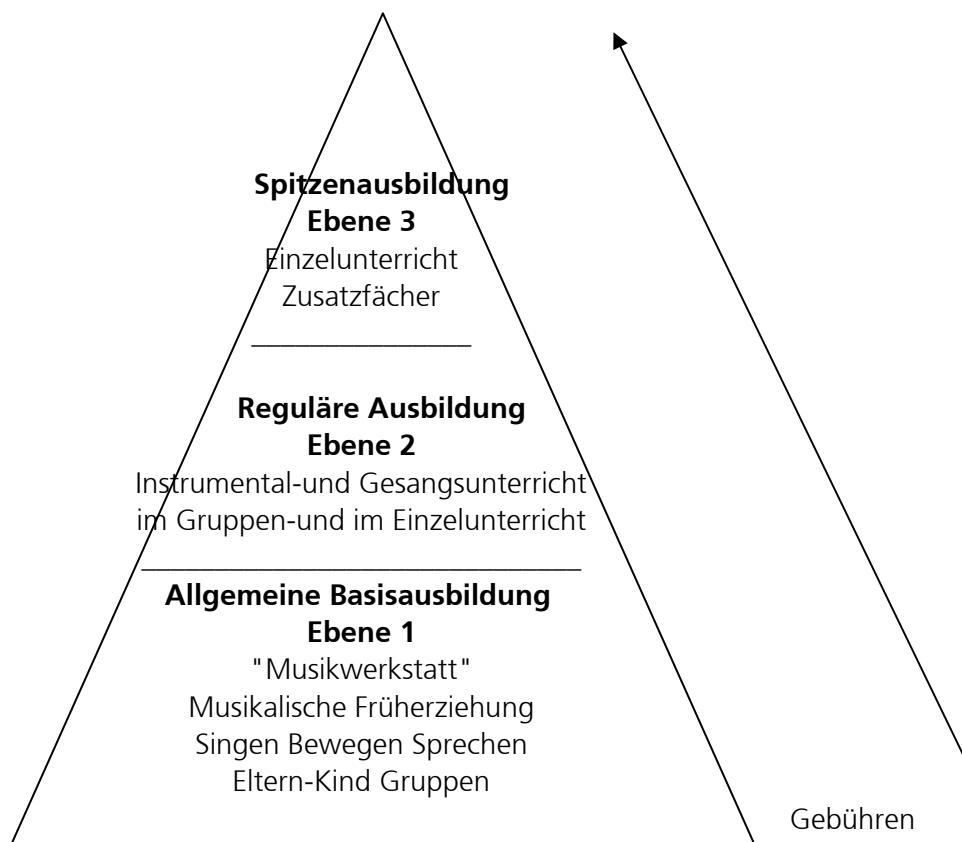
Ein Aufgabenbereich, der sich schon allein aus der Altersstruktur der Bevölkerung ergibt, ist das Angebot für Erwachsene und Senioren. Die Städtische Musikschule kann hierbei auf Erfahrungen aus dem MusikKolleg aufbauen. Neue Unterrichtsformen und Unterrichtsinhalte sind in Vorbereitung.

Weit über den Rahmen des Stadtjubiläums 2012 hinaus wird die Städtische Musikschule die „Alte Musik“ im Zusammenhang mit der Historie der Stadt und in Zusammenarbeit mit der Erika-Künzel-Stiftung, betreuen.

2008 verstarb Erika Künzel, die schon zu Lebzeiten die Kultur in Schwäbisch Gmünd großzügig unterstützte. Sie bestimmte ihr gesamtes Erbe „für die Zwecke der Städtischen Musikschule“. Das große Vermögen wurde in die "Erika-Künzel-Stiftung" eingebracht. Die "Musikwerkstatt", neue Wege in der Förderung des Chorgesanges in Zusammenarbeit mit dem SVMuG, die Förderung besonderer Talente aber auch kleinere, zeitlich befristet Aktionen werden durch die "Erika-Künzel-Stiftung" unterstützt.

## **2. Struktur des Musikschulangebotes**

Die Stadtverwaltung und die Städtische Musikschule haben sich für die künftige Arbeit nachfolgendes 3 Ebenen-Modell bzw. nachfolgenden „Dreiklang“ erarbeitet/konzipiert:



### **Ebene 1: Allgemeine Basisausbildung**

Ein wesentlicher Teil des Bildungsauftrages der Städtischen Musikschule ist das Ziel, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, selbst aktiv zu musizieren.

Schon 1-2 jährige Kinder kommen in stark nachgefragten den Eltern-Kind Gruppen in die Musikschule. Traditionell ist der Einstieg mit 4 Jahren in der Musikalischen Früherziehung.

Mit dem Landesförderprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS), an dessen Entwicklung Musikschulleiter Friedemann Gramm und Lehrkraft Daniela Amann direkt beteiligt waren, ist die Musikschule seit Herbst 2010 in 9 Kindergärten präsent.

Insgesamt 180 Kinder und ihre Erzieherinnen erhalten einmal pro Woche Besuch aus der Musikschule. Die Inhalte dieser Stunde werden unter der Woche von den Erzieherinnen weitergeführt, so dass die Musik einen großen Stellenwert im Kindergartenalltag erhält.

Die "Musikwerkstatt", ein kostenfreies Angebot für Kinder der 1. Klasse, das ebenfalls von der Musikschule konzipiert wurde, ist in sieben Grundschulen fester Bestandteil des Schulalltages. Die Inhalte können als Fortsetzung und Erweiterung des SBS- Programms beschrieben werden. Die "Musikwerkstatt" findet während des Regelunterrichtes ein-



mal wöchentlich ebenfalls im Tandem (Musikschullehrkraft, Grundschullehrkraft) für eine ganze Schulklasse statt. Derzeit kommen 245 Kinder in 11 Klassen in 7 Grundschulen in den Genuss dieses Angebotes.

Durch die Finanzierung über die "Erika-Künzel-Stiftung" ist auch dieses Angebot kostenfrei. Die "Musikwerkstatt" wird ab dem Schuljahr 2012/13 Teil des Landesförderprogramms SBS werden.

Im Anschluss an die "Musikwerkstatt" entstehen Unterrichtsformen, die zu einem günstigen Entgelt das Erlernen der Grundlagen des Instrumentalspiels in großen Gruppen ermöglichen. Das kann dann der traditionelle Einstieg mit der Blockflöte sein, aber auch mit Gitarre und Percussion. In einigen Grundschulen können dann für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse Bläserklassen angeboten werden. Hier sind die Vereine des Stadtverbandes Musik und Gesang wichtige Partner.

## **Ebene 2: Reguläre Ausbildung**

Die Musikschule führt im Anschluss an diese Basisausbildung die interessierten und begeisterten Kinder in Form von Gruppenunterricht an Schulen oder aber an der Musikschule selbst an das Instrumentalspiel und neuerdings auch an den Chorgesang heran.

### **a) Klassenmusizieren**

Im Anschluss an die "Musikwerkstatt" werden Angebote entwickelt, die zu einem günstigen Entgelt das Erlernen der Grundlagen des Instrumentalspiels in großen Gruppen ermöglichen. Es handelt sich um das traditionelle Angebot mit der Blockflöte, aber auch in Gitarre, Percussion und in Zukunft auch auf dem Akkordeon. In diesem Zusammenhang stehen auch die Angebote der Bläserklassen und der Streicherklasse. Zentraler Punkt dieser Stunden ist: Gemeinsam musizieren von Anfang an.

Durch Unterstützung der "Erika-Künzel-Stiftung" konnten mehrere zeitlich begrenzte Projekte kostenfrei angeboten werden. Auch diese richten sich an Kinder und Jugendliche, die bisher noch nicht selbst aktiv musiziert hatten.

Die Städtische Musikschule arbeitet eng mit Schulen, Kindergärten und Vereinen zusammen. In vielen Einrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd gibt es langfristige Unterrichtsangebote.

### **b) Instrumentaler/vokaler Musikunterricht**

Der Unterricht in der Kleingruppe oder im Einzelunterricht bestimmt das Bild der Musikschule nach Außen. Hier findet die eigentliche Ausbildung zum Musiker, der sich in den Musikvereinen engagiert, oder sein Hobby nur für sich selbst betreiben will, statt.

Das Unterrichtsangebot der Städtischen Musikschule ist umfassend. Die Lehrkräfte haben in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorzuweisen und bilden sich regelmäßig fort.

Zum Unterrichtskonzept gehört der Auftritt vor Publikum. In zahlreichen Vorspielen und Konzerten im Schwörhaus, in Schulen, in den großen und kleinen Konzerträumen der Stadt und der Region sind Schülerinnen und Schüler der Musikschule regelmäßig zu



hören. Auch zur musikalischen Umrahmung von öffentlichen oder privaten Feierlichkeiten werden Lehrer und Schüler der Musikschule eingeladen.

### **c) Chorgesang**

Im Bereich der Förderung des Chorgesanges wird die Städtische Musikschule zusammen mit der „Erika-Künzel-Stiftung“ und dem Stadtverband Musik und Gesang neue Wege einschlagen. Das Erika-Künzel-Diplom wird Kinder und Jugendliche aus den Chören der Stadt Schwäbisch Gmünd verleihen, die sich in einer mehrstufigen Ausbildung entsprechenden Herausforderungen stellen werden.

### **Ebene 3: Besondere Ausbildung**

Die Städtische Musikschule hat die Aufgabe, möglichst viele Menschen mit entsprechenden Angeboten an das aktive Musizieren heranzuführen. Sie hat aber auch die Aufgabe, Talente zu finden und zu fördern. Die vielen Preisträger des Wettbewerbs Jugendmusiziert und etliche Berufsmusiker, die aus der Musikschule hervorgegangen sind, beweisen, dass diese Aufgabe bereits seit langem erfüllt wird. In Zukunft wollen wir mit gezielten Aktionen junge Talente schon sehr früh erkennen langfristig fördern.

#### **a) Erika-Künzel-Stiftung**

Ab 2011 werden sich der Städtischen Musikschule Dank der Erika-Künzel-Stiftung neue und umfassende Möglichkeiten zur Förderung von besonders talentierten und engagierten Schülerinnen und Schülern eröffnen. Diese werden in Zukunft durch das Erika-Künzel-Stipendium eine umfassende Förderung erhalten.

#### **b) Stadtverband Musik und Gesang**

Eine weitere Förderung können Schülerinnen und Schüler erhalten, die sich in einem der Mitgliedsvereine des SVMUG besonders engagieren. Ihnen wird auf Antrag des SVMUG 40 % des Schulgeldes erlassen.

Darüber hinaus erhalten Schüler auch immer wieder Stipendien, u.a. auch durch den Förderverein der Städtischen Musikschule.

### **Gebührenstruktur**

Die Finanzierung der Städtischen Musikschule beruht auf Gebühren. Sofern diese nicht durch Kooperationspartner, Stiftungen oder das Land Baden-Württemberg erstattet werden, sind sie durch die Nutzer bzw. deren Eltern zu bezahlen.

Die Stadt Schwäbisch Gmünd muss deshalb Beiträge für den Besuch der Städtischen Musikschule erheben.

Die letzte Veränderung der Musikschulgebühren wurde auf 1. September 2006 vorgenommen. Gegenüber der vorherigen Gebührenordnung vom 1.1.2004 handelte es sich mehr um eine Neuordnung der Gebührenstruktur, die sich den veränderten



Gegebenheiten anpasste, als um eine Gebührenerhöhung. In einigen Bereichen sank deshalb auch die Unterrichtsgebühr. Die Änderung vom 1.9.2006 war mit dem Ziel verknüpft, im Schuljahr 07/08 eine Gebührenerhöhung vorzunehmen. Dies unterblieb. Die Gebühren der Städtischen Musikschule Schwäbisch Gmünd lagen daher größtenteils unter dem Landesdurchschnitt. Eine beantragte Gebührenerhöhung auf September 2010 wurde vom Gemeinderat mehrheitlich auf das Jahr 2011 verschoben. Die Musikschulleitung wurde gebeten, 2011 das Thema Gebührenerhöhung zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Härtefallregelung/Sozialklausel**

Die Stadt Schwäbisch Gmünd bietet Familien mit mehreren Kindern und einkommensschwachen Familien, die ihren Kindern eine Unterrichtsteilnahme an der Städtischen Musikschule ermöglichen wollen, zahlreiche Ermäßigungen an. Geschwisterermäßigung und Mehrfächerermäßigung betragen 20 % (§10a,b), kinderreichen Familien mit einem Netto-Familieneinkommen von unter 2.300,00 EUR wird ein Satz von 80% des vollen Schulgeldes eingeräumt (§ 10c) und Schülern, deren Erziehungsberechtigte sich in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen befinden, können auf Antrag ganz oder teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden (§ 10d).

Um die Gebührenanpassung in vertretbarem Rahmen zu halten, schlagen wir eine Anpassung auf der Grundlage der städtischen Bildungsphilosophie bzw. des 3 Ebenen-Modells wie folgt vor:

Ebene 1:	1,00 Euro
Ebene 2:	2,00 Euro
Ebene 3:	4,00 Euro

Die Gebührenanpassung soll zum 1. September 2011 umgesetzt werden.